

Koalitionskrise: Wer stoppt Kickl und die FPÖ vor der Machtübernahme?

Am 2. Dezember 2024 diskutieren FPÖ und ÖVP über Regierungsbildung. Der Druck wächst, klare Koalitionslinien zu definieren.



Steiermark, Österreich - Die politischen Verhandlungen in Österreich nehmen an Intensität zu, während sich die Parteien inmitten großer Spannungen um die Regierungsbildung bemühen. Als klarer Wahlsieger gehen die Freiheitlichen (FPÖ) mit einem Plus von 12,7 Prozent in die Gespräche, während die Volkspartei (ÖVP) einen Verlust von 11,2 Prozent hinnehmen musste. Besonders kritisch äußerte sich die ÖVP zu den Äußerungen von FPÖ-Chef Herbert Kickl, die vor einer möglichen Koalition eine klare Blockade signalisierten. Christian Stocker, der Generalsekretär der ÖVP, bekräftigte, dass es keine Zusammenarbeit mit Kickl geben werde, da dies dem Wählerwillen zuwiderlaufe, wie er in einem aktuellen Statement erklärte. Dies wurde auch von **kleinezeitung.at** unterstrichen,

dass eine Koalition mit der FPÖ im Interesse der Stabilität nicht tragfähig sei.

Sich verhärtende Fronten

Die von Bundespräsident Alexander Van der Bellen initiierte Gesprächsreihe, die unter anderem die Themen Sicherheit und Regierungsfähigkeit behandelt, ist auch für die FPÖ mit viel Spannung verbunden. Obwohl Kickl seine Forderung nach einer „blau-schwarzen Koalition“ erneuerte, wurde der ÖVP von vielen Seiten mangelnde Offenheit vorgeworfen. Laut **orf.at** wird der Dialog zwischen den großen Parteien jedoch durch die tiefen ideologischen Unterschiede geprägt, vor allem in sicherheitspolitischen Fragen und der integrativen Integrationspolitik. Stocker bezeichnete die FPÖ als inhaltlich radikalisiert und somit unvereinbar mit der Volkspartei.

Der Fahrplan der Gespräche sieht vor, dass die ÖVP und die FPÖ am Dienstag ihre Verhandlungen beginnen, gefolgt von Gesprächen mit der SPÖ. Die Politik steht vor einer Zerreißprobe, die sich durch die anhaltenden Machtspiele und Differenzen zwischen den Parteien noch verstärken könnte. Die kommenden Tage könnten entscheidend für die künftige Regierungskoalition in Österreich sein, da in den Gesprächen auch das Vertrauen zwischen den Parteien auf der Agenda steht.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ort	Steiermark, Österreich
Quellen	• www.kleinezeitung.at • orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at